

4. Doch was raucht in den Büschen dort?
"Wer da?" der Fürher ruft.
Doch als Antwort hört man Zischen
"Gewehr auf, marsch hurra,
Auf den Feind, Sieg oder Tod!
Auf den Feind, Sieg oder Tod!"
5. Eine Kugel, sie hat getroffen,
leise sinkt er in das Grab.
Und sein Auge starr gebrochen,
Leise lispelt er noch das
"Grüß dich Gott, mein Mütterlein,
Grüß dich Gott mein teures Lieb,
Denkt an den, der ð fern von Haus
Auf dem Feld der Ehren blieb.
6. Und zu Haus beim Lampenschein
Sitzt ein altes Mütterlein,
hält den Brief in der Hand
Denkt zurück ans Vaterland.
Und empor zu Gottes Thron
Bittet sie für den treuen Sohn,
Und sie ahnt nicht in Gott,
Dass er genommen und dass er tot.

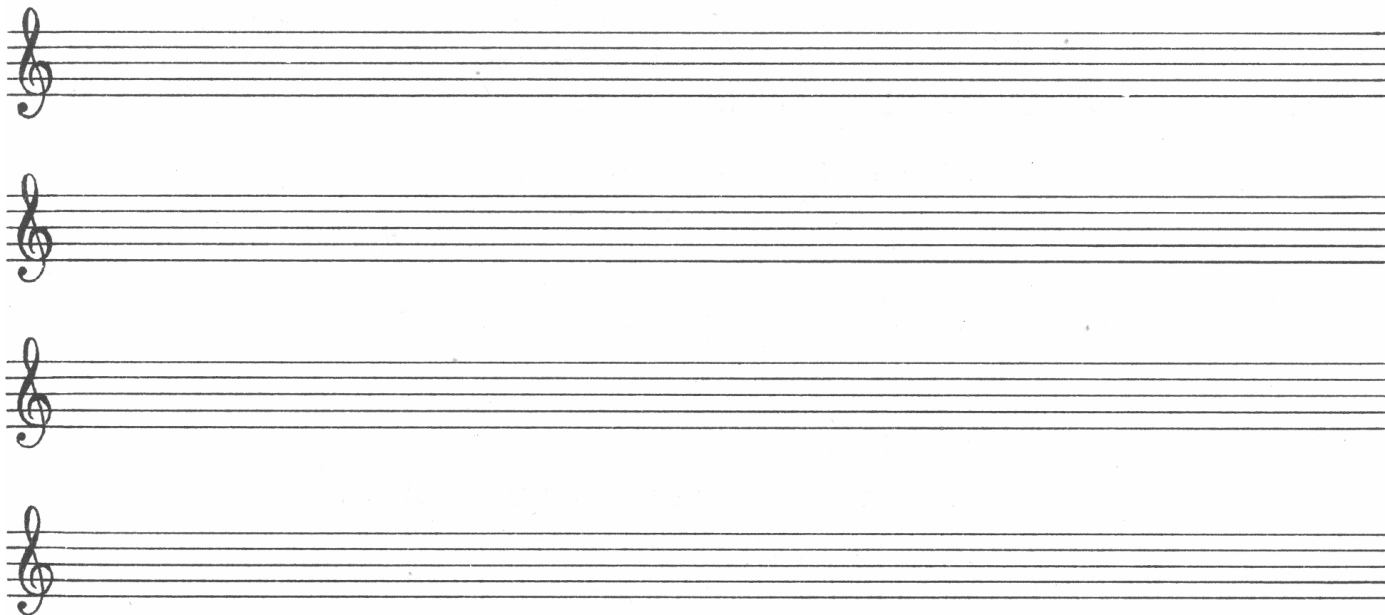
7.

(nach einer alten Handschrift

(von Herrn Dr. Wagenfeld überreicht

Soldatenlied

W ~~6023~~ 5112



1. Auf der Wacht in Feindesland
Stand ein junger Offizier.
Trägt seinen Helm in der Hand.
Denkt zurück ans Vaterland.
Und du mein einzig Mütterlein
Möcht so gerne bei dir sein.
Morgenfrüh, wenn Gott will,
bin vielleicht schon stumm und still.
2. Alles schweigt um ihn herum,
Selbst die Mannschaft sitzen stumm
Im Arme das Gewehr um das Feuer herum.
Nur der Posten schaut hinaus
In das Dunkel der Nacht.
Glaubt auch er, dass zu Haus
Noch ein Aug für ihn wacht.
3. Plötzlich werden Schritte laut:
"Halt, wer da!" der Posten ruft.
"Von Patrouille zurück,
Denn der Feind greift uns an.
Auf Kameraden, auf empor,
Auf den Feind, Sieg oder Tod.
Morgenfrüh, wenn Gott will,
Schaun wir wieder das Morgenrot."

Gr. Xla